

fuldischen Compilation sind ausser Einhard's Seligenstadter Annalen bis 827 die sogenannten Ann. Nazariani (SS. I) aus Fulda, die Ann. Fuldenses antiqui¹, die fuldische Recension des Chronicon Laurissense, die Lorsch'sche Jahrbücher (Quelle der Mosellani und Laureshamenses) und das VW 805. Und da die Verwandtschaft mit den 'Ann. Einhardi', durch welche sich die Beziehungen zum VW 805 bekunden, sich auf die Jahre 790—805 beschränkt, so ist anzunehmen, dass die Quelle ein Exemplar der Lorsch'schen Annalen mit einer aus dem VW 805 entlehnten Fortsetzung war. Dass dieses Annalenexemplar das in Lorsch befindliche Original der Ann. Lauresham. zweiter Recension gewesen wäre², glaube ich nicht mehr; denn da dieses bis 793 reichte³, so hätte die aus dem VW 805 genommene Fortsetzung erst mit 794 beginnen können. Auch dass diese Annalen wie der erste Theil der 'Ann. Fuld.' aus Einhard's Bibliothek zu Seligenstadt geborgt worden seien, ist nicht wahrscheinlich; denn in Einhard's eigenen Schriften sind die Lorsch'schen Jahrbücher nirgends benutzt. Gleich den Ann. Nazar. und Fuld. ant. und dem Chron. Laur. wird dieses Exemplar, wie Dieterich⁴ richtig vermuthet hat, sich in der Fuld'schen Bibliothek befunden haben, eine Annahme, die eine unerwartete Bestätigung dadurch erhält, dass es sich bereits in den Ann. Fuld. antiqui benutzt findet. Einige Notizen dieser überaus dürftigen Annalen stammen zweifellos aus den Ann. Nazariani, nämlich zu 764 'hic hiemps dura' (Naz. 'hiemps grandis et durus') und zu 790 (für 788) 'depositio Desiloni ducis' (Naz. 'Dessilo autem dux . . .'), einige können eben so gut den Nazar. wie den Lorsch'schen Jahrbüchern entnommen sein, sicherlich aus den letzteren entlehnt sind aber 776 'conversio Saxonum' (Lauresh. 'conversi sunt Saxones ad fidem Christi'), 779 'obiit Sturmi abbas', 785 (für 786) 'Lul episcopus obit' und 791 (vielleicht durch das VW 805 vermittelt) 'obit Engilhramnus, quando Karolus fuit in Avarorum gente'. Aus dem VW 805 rührt jedenfalls 794 'IIII. Id. Aug. obit Fastrata regina' her (vgl. Guelf. 'Et obiit Fastradana regina

1) Als Ann. Fuld. antiquissimi gedruckt in der Handausgabe der Ann. Fuld.; ich nenne sie jetzt nur noch antiqui, weil die Nazariani älter sind. Vgl. N. A. XXIV, 432. Das Original ist von Fulda nach S. Emmeram in Regensburg gekommen, wo man auch die fuldische Recension des Chron. Laur. für die eigenen Annalen benutzt hat; vgl. N. A. XXI, 16.
 2) N. A. XXIV, 431 N. 3. 3) Ebd. XXV, 310 f. 4) J. R. Dieterich Die Geschichtsquellen des Klosters Reichenau (1897) S. 175 N. 20.